längeren Arbeit im Journal für Ornithologie für 1878 berichtet. Nicht weniger als 158 Arten konnten hier aufgeführt werden. Bei der Reise in das Innere, auf der die Gebiete von Massa, Kipini, Muniuni, Kibaradja, Mitole und Kinakomba sammelnd und beobachtend durchforscht wurden, wurde die grosse und ungemein reichhaltige Collection von Vögeln zusammengebracht, die vor kurzem an Herrn Reichenow gelangt ist und von demselben in der heutigen Sitzung des eingehenden besprochen wird. In seinen Mittheilungen weist der Vortragende auf die bemerkenswerthe Thatsache hin, dass sich in dieser Fischer'schen Sammlung, mit Ausnahme gewöhnlicher überall auftretender Formen, nur wenige der selteneren Arten gefunden haben, die von Hildebrandt und v. Kalkreuth, welche in grosser Nähe von Fischer sammelten, eingeschickt wurden, und umgekehrt. Von den sich in der Sammlung vorfindenden neuen Arten wurden bereits zwölf in den No. 14. u. 15 des Ornithologischen Centralblattes beschrieben.

Von den noch nicht veröffentlichten characterisirt Herr Reichenow noch die folgenden als neue: *Pitylia caniceps* n. sp., *Cuculus validus, Criniger strepitans, Criniger Fischeri* und *Aëdon psammochroa.*

Herr Henrici (Frankfurt a. O.) theilt mit, dass auf einem Felde bei Frankfurt am 1. December v. J., zerstreut umherliegend, fünfzehn Eier von *Perdix cinerea* gefunden wurden, die sich bei der Untersuchung noch als vollkommen frisch erwiesen. Ferner wurde Mitte October desselben Jahres ein Weibchen vorgenannter Art beobachtet, welches noch auf sieben Eiern sass. Dasselbe wurde aufgescheucht und kehrte dann nicht wieder zu den Eiern zurück.

Herr Henrici berichtet ferner über den Fund eines blauen Kukukseies in einem Neste von *Sylvia rubecula.*

Schluss der Sitzung.

Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Bericht über die October-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 6. October, im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Böhm, Walter, Krüger, Grunack, d'Alton, Mützel, Cabanis, Bolle, Brehm, Reichenow, Schalow, Sy, Kricheldorff, Thiele, Jahrmargt, Lestow und Hausmann.

Als Gäste: Die Africareisenden O. Schutt, Girow und Dr. Pogge.

Ferner die Herren: Lindemann, Schmidt, v. Cochrane, Schmeltzpfennig, Lehmann, Spiess, Dr. Hilgendorf und von Riesenthal.

Vorsitzender: Herr Bolle, Protokollführer: Hr. Schalow.

Zur Eröffnung der Sitzung ergreift Herr Bolle das Wort und heisst in einer längeren Ansprache die in der Gesellschaft anwesenden Africareisenden auf das herzlichste willkommen. Seine Worte aufrichtiger Freude und hoher Verehrung richten sich vornehmlich an Herrn Schütt und dessen Gefährten Herrn Girow, die von ihren erfolgreichen Reisen im Innern des westafricanischen Continentes vor kurzem heimgekehrt sind und vor wenigen Tagen, nach mehrjähriger Abwesenheit, den deutschen Boden wieder betreten haben. Möge ihnen hier die Entschädigung für ihre Mühen und Strapazen und die Anerkennung für ihre sorgfältigen Arbeiten in reichstem Maasse rückhaltlos zu Theil werden!

Der Bericht über die Sitzung des verflossenen Monats wird verlesen und in der mitgetheilten Fassung angenommen.

Herr Brehm schildert in einem zweistündigen Vortrage den Jagdausflug, welchen er im Frühjahr dieses Jahres in der Begleitung S. K. K. Hoheit des Erzherzogs Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn nach Spanien unternommen hatte. In anziehender und fesselnder Darstellung unterwirft der Vortragende ein Bild der Reise. Bei dieser Schilderung des Gebietes sowie der beobachteten Thierwelt wird länger verweilt, und in scharfen Umrissen das ganze der gesammelten Beobachtungen nach dem sorgfältig geführten Tagebuch mitgetheilt, jene Skizze dagegen nur flüchtig angedeutet und ihrer nur soweit gedacht, als sie im Zusammenhange nothwendig und zum Verständniss des Ganzen erforderlich ist. Der Vogelwelt wurde auf der ganzen Reise die weitaus grösste Beachtung geschenkt; es wurde viel gesammelt und für die Privatsammlung S. K. K. Hoheit des Kronprinzen präparirt. Es kann nicht in unserer Absicht liegen, den ganzen Vortrag hier wiederzugeben. Wir beschränken uns darauf, einige Züge aus demselben an dieser Stelle mitzutheilen und in kurzen aphoristischen Notizen den Verlauf der Reise zu schildern.

Am 1. Mai verliess die Kaiserliche Yacht „Miramar" mit dem Kronprinzen und dessen Begleitern an Bord den Hafen von Nizza. Einige *Procellaria* wurden beobachtet, ohne jedoch die Species in der Entfernung mit Sicherheit ansprechen zu können. Auch Sturmtaucher in ihrem characteristischen wechselvollen Fluge machten

sich hin und wieder bemerkbar, durch ihre zierlichen, ewig sich verändernden Flugübungen das Auge des Beoabchters, das nie müde wird, ihnen zuzuschauen, fesselnd. In der Nähe der spanischen Küste zeigten sich einige *Lestris*-Arten, wahrscheinlich *Lestris pomarina.* Der Cours richtete sich zunächst auf Barzelona, wo die Gesellschaft an Land ging. Nicht *Larus melanocephalus*, wie man allgemein erwartet hatte, sondern *Chroicocephalus ridibundus* flog im Hafen umher, seinen heiseren Schrei ausstossend. Auf den Wiesen und in dem brüchigen Terrain der Umgegend des Hafens wurde das Vorkommen von *Numenius tenuirostris* beobachtet. Von Barzelona aus machte der Kronprinz mit seinen Begleitern einen Ansflug nach Montserrat. Herr Brehm widmete dieser Excursion eine längere prächtige Schilderung, die aber aus naturgemässen Gründen wenig Ornithologisches — die Gegend ist nach des Vortragenden Mittheilungen ungemein vogelarm — enthalten konnte. Den grossen, weitausgedehnten Bruch- und Moorgegenden an der Mündung des Ebro galt der folgende Besuch. Allein man kehrte von demselben ziemlich enttäuscht zurück, da sich die Hoffnungen auf Erlangung seltener Arten, sowie auf einige erfolgreiche Jagden nicht in der gewünschten Weise verwirklichten. *Fulica atra* brütete hier in ausserordentlichen Mengen; *Fulica cristata* wurde nicht beobachtet. Ausser vielen anderen Vögeln führt das Tagebuch *Numenius phaeopus, Emberiza pyrrhuloides, Recurvirostra avocetta, Falcinellus igneus*, *Egretta alba*, *Motacilla cinereocapilla* und *Sylvia cisticola* als hier gefunden und erlegt in seinen Blättern auf. Eine hübsche Schilderung entwifrt Herr Brehm von dem hier beobachteten Leben der *Sylvia cinerea.* In dem dichten, oft eng verfilzten Gestrüpp der hier in reichster Fülle wachsenden *Salicornia*-Arten führt diese kleine Grasmücke ein sonderbar verstecktes Leben, so ganz anders, als sie dies sonst zu thun pflegt, dass sie bei ihrem ersten Erscheinen selbst einen Beobachter wie den Vortragenden über die Artzugehörigkeit der beobachteten Species in Zweifel zu setzen vermochte. Auf kleinen freien Stellen inmitten des Gestrüppes lief dieser Sänger wie eine Bachstelze auf dem Boden umher. Ein erlegtes Exemplar zeigte *Sylvia cinerea.* Dieses sowohl, wie mehrere andere daselbst geschossene, zeigten eine merkwürdig blasse Färbung in ihrem Gefieder. — Auch der als ornithologisch reich bekannte See von Valencia, wohin sich der Kronprinz vom Ebro aus begeben hatte, gewährte keine nennenswerthe Ausbeute. In die mächtigen eng verflochtenen und ver-

wachsenen weit ausgedehnten Schilf- und Rohrhorste konnte man ohne besondere Vorkehrungen, die mit grossem Zeitverlust verknüpft waren, nicht eindringen. Das einfache Vordringen in dem Kahne erwies sich nach mehrfachen Versuchen als unmöglich. Beobachtet wurden hier *Ardea purpurea*, *Anas rufina*, die hier brütet, viele Rohrsänger, Weihen, *Parus biarmicus*. Dem Besuche von Madrid wurden die folgenden Tage gewidmet. Soweit es die zu Ehren des hohen Gastes veranstalten Festlichkeiten gestatteten, wurden Ausflüge in die Umgegend von Madrid unternommen und Jagden veranstaltet. Eine reiche Ausbeute gewährte eine solche in der Umgegend des königl. Lustschlosses, der Casa del Campo, im Süden von Madrid. Die mittelspanische Vogelwelt war hier in Arten wie in Individuen reichlich vertreten. Unter vielen Anderen wurden *Coccystes glandarius* und *Caprimulgus ruficollis* erlegt. Mit gleicher Befriedigung konnten die Reisenden auf die Jagden zurückblicken, die in den grossen mit immergrünen Eichen, Kiefern und Ulmen reich bestandenen Gehegen des königl. Jagdschlosses El Pardo am 10. Mai unternommen wurden. *Neophron percnopterus*, *Milvus migrans*, *Merops apiaster*, sowie ein prächtiger *Aquila Adalberti*, den der Kronprinz schoss, wurden hier den Sammlungen zugefügt. Von Madrid aus ging die Reise wieder südlich. Dem Besuch des prächtigen Palmenwaldes von Elche in seiner eigenartigen Scenerie, der Umgegend von Murcia, wo auf den Excursionen ausser *Aedon galactodes* und *Galerita Teclae* nur gewöhnliche Formen beobachtet und gesammelt wurden, galten die nächsten Tage. In Almeria bestiegen die Reisenden das Schiff, welches von Valencia hierher beordert worden war, und begaben sich nach der Insel Alboran, um dort die prächtigste Möve der mediterranen Ornis, *Larus Audouini*, welche auf der Insel brüten sollte, zu beobachten. Die Vögel selbst wurden gesehen, Eier aber nicht gefunden. Dass die Möve aber auf der Insel brüte, ist zweifellos durch einige Eier festgestellt worden, welche der Leuchtthurmwächter Herrn Brehm übergab. Lord Lilford, der um die Ornithologie Spaniens so hoch verdiente englische Ornitholog, hatte kurz vor dem Besuch des Kronprinzen ebenfalls Alboran aufgesucht, um *Larus Audouini* daselbst zu beobachten und wenn möglich einige Exemplare für seine Sammlung zu erlegen. Von Alboran kehrte der Kronprinz nach dem Festlande zurück. In der Umgegend von Malaga wurde eine kleine Calanderlerche, vielleicht die *Calandrella baetica* Dresser, erlegt. Mit dem Besuch von Granada wurde ein Ausflug in die Sierra Newada verbunden. Hier

hatte der Kronprinz das grosse Glück in der Zeit einer Stunde ungefähr am Horste erst das Männchen und darauf das Weibchen von *Gypaetus barbatus* zu erlegen. Ein Junges, welches der Horst enthielt, wurde ausgenommen. In Gibraltar wurde den Reisenden der liebenswürdigste Empfang zu Theil. *Aquila Bonellii* wurde hier, auf dem Horste sitzend, beobachtet. Am 24. Mai brachte „Miramar“ den Kronprinzen und dessen Begleiter nach Tanger. Zu Ehren des hohen Reisenden wurde hier eine grosse Jagd auf Wildschweine veranstaltet, die durch die Theilnahme vieler Araber in ihren malerischen Costümen ein ungemein farbenprächtiges Bild gewährte. Der Aufenthalt auf africanischem Boden währte nur kurze Zeit. Nach der Rückkehr nach Spanien verweilte Kronprinz Rudolf in Cadix und fuhr dann mit seinem Schiffe den Guadalquivir aufwärts zum Besuche der Marismas. Hier war ein reiches Vogeleben und in fesselnder Darstellung entwirft Herr Brehm eine Schilderung desselben. Wohl 4—6000 Flaminjos brüten hier in den ausgedehnten Brüchen und herrlich ist der Anblick, wenn sich die Schaar erhebt und in die Lüfte steigt. Leider wurde kein Exemplar von *Phoenicopterus* erlegt. Neben den Flamingos, die das hauptsächlichste Interesse in Anspruch nahmen, wurden hier noch *Recurvirostra avocetta, Himantopus rufipes, Vanellus, Glareola, Pterocles, Calendrella baetica*, die letztere sehr häufig, für die Sammlungen erlegt. Eine kurze Rast in Sevilla, und die Yacht führte die Reisenden nach Lissabon, zum Besuche des Königs von Portugal. Einen Aufenthalt in den berühmten prächtigen Gärten von Cintra, im Norden von Lissabon, wählt der Vortragende zum Gegenstand einer prächtigen Schilderung, die aber nichts an ornithologisch Interessantem bietet. Von Lissabon aus fuhr der Miramar nach Norden. Ein Besuch der Gebirge Asturiens bildete den Schluss der Reise. Dem Kronprinz gelang es hier, *Aquila fulva* zu erlegen, neben vielen anderen weniger nennenswerthen Arten. Herr Brehm weist darauf hin, wie wenig die Sierren der asturischen Gebirge erforscht sind und wie Vieles da noch zu erforschen ist. Reich ist hier die Vogelwelt vertreten, reicher wohl als in jedem anderen Gebirge der iberischen Halbinsel. Der leider nur zu kurz bemessene Besuch dieses höchst interessanten Gebietes bildete, wie schon erwähnt, den Abschluss der Reise. Ueber Paris kehrten der Kronprinz und seine Begleiter, um die Mitte des Juni, in die Heimath zurück. —

Dies einige aphoristische Notizen aus dem Vortrage des Herrn

Brehm, für welchen der Vorsitzende dem Vortragenden den Dank der Gesellschaft ausspricht.

Schluss der Sitzung.

Bolle. Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 3. November 1879, Abends 7½ Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Grunack, d'Alton, Cabanis, Reichenow, Schalow, Böhm und Krüger-Velthusen.

Als Gäste die Herren: v. Oertzen, O. Schütt, v. Coffrane, Lehmann, Lindemann, Brune, Spiess und Schmelzpfennig, sämmtlich aus Berlin.

Schriftführer: Herr Schalow.

In Abwesenheit des Vorsitzenden übernimmt Herr Cabanis den Vorsitz.

Der Bericht über die Octobersitzung wird vom Schriftführer verlesen und in der mitgetheilten Fassung angenommen.

Herr Cabanis legt diejenigen bis jetzt bekannten und beschriebenen Arten des Genus *Corythaix* vor, deren verlängerte Schopffedern weisse Spitzen haben, und erläutert dieselben in eingehendster Weise. Es sind dies die Formen *Corythaix albicristata* Strickl., *C. macrorhyncha* Fras. sowie *C. Livingstoni* Gray. Der Vortragende bespricht die Kleider der genannten Arten, geht speciell auf die differirenden Charactere der einzelnen Formen und deren geographischer Verbreitung ein. Zugleich nimmt er Veranlassung, eine hierhergehörige neue Species vorzulegen, welche von dem in der Sitzung anwesenden Afrikareisenden Herrn Otto Schütt im Innern des südwestlichen Africa, zugleich mit *C. Livingstoni* und *Musophaga Rossae* gesammelt worden ist.

Die neue Art:

Corythaix Schuetti Cab.

ist die kleinste der Gruppe. Durch die lebhaft bläulich violette Färbung der Flügel und der Schwanzfedern sowie des Rückens und Bürzels ist sie scharf characterisirt und von den genannten verwandten Arten auffällig unterschieden. Herr Cabanis hat diese neue schöne Form zu Ehren ihres Entdeckers, des verdienstvollen Africareisenden Herrn Otto Schütt, benannt.